



## GERMAN JAZZMASTERS - OLD FRIENDS

**Der Titel des Programms der "German Jazz Masters" ist absolut eindeutig; der Name ist sozusagen Programm. Es handelt sich in der Tat um ein Treffen von alten Freunden. Von Gleichgesinnten und dennoch konträren Charakteren. Von Brüdern im Geiste mit völlig unterschiedlichen Zielen. Von Idealisten, die stets für ihre ureigene Sache kämpfen. Von Überlebenskünstlern und mutigen Visionären, von Konkurrenten und Partnern, Einzelgängern und Teamplayern, von Leidensgenossen und Triumphatoren. Ein Treffen von fünf deutschen Jazzmusikern. Vielleicht den besten, die Deutschland je hervorgebracht hat.**

Wenn ein Bandprojekt den Namen "German Jazz Masters" verdient, dann dieses Gipfeltreffen von Klaus Doldinger, Manfred Schoof, Wolfgang Dauner, Eberhard Weber und neuerdings Deutschlands international wohl renommiertester Schlagzeuger Curt Cress. Jeder von ihnen hat Geschichte geschrieben, jeder war in seinem Genre eine stilbildende Größe, hat als Bandleader mit eigenen Gruppen unzählige brillante Alben produziert oder als Botschafter des deutschen Jazz tausende von Konzerten im In- und Ausland gegeben. Mitnichten ein übliches Allstar-Projekt. Hier handelt es sich vielmehr um ein ebenso bereites wie inspiriertes Musizieren auf der Basis wechselseitiger, fluktuierender Impulse, völlig ohne Platzgerangel.

Jedermann weiß aber auch, dass die Jazz Masters und mit ihnen die internationale Jazz-Szene einen nicht zu überwindenden Verlust hinnehmen mussten. Mit-Initiator des Projektes und Gründungsmitglied der Band Albert Mangelsdorff starb kürzlich nach langer, schwerer Krankheit. Mit ihm gingen sein unnachahmlicher Stil, seine Begeisterung und Inspiration für das gemeinsame Projekt der "alten Freunde", ein essentieller Bestandteil des musikalischen und menschlichen Gesamtbildes der Band, schlichtweg unersetzlich eben. Seine Energie und Kraft jedoch sind bleibend und finden Ausdruck in seinen Werken, leben weiter in diesen und auch in der Erinnerung der Jazz Masters. Die Erinnerung wachzuhalten beim Publikum der Jazz Masters ist der Band ein Anliegen, welches sie zielgerichtet verfolgen will mit einem "Tribute To Albert", der einen großen Anteil des neuen Programms einnehmen wird. Seine Werke neu zu interpretieren und doch in seinem Sinne zu gestalten macht sich die Band hierin zur Aufgabe, neugierig und weise zugleich, wie er selbst eben war, in lebendiger Erinnerung an Albert Mangelsdorff, einen der größten Posaunisten und Musiker, den die Welt je gesehen hat. In dieser Band "of Five" wird Albert immer spielen.

**"Old Friends"** das ist die eindrucksvolle Bestandsaufnahme dessen, was herausragende Musiker in 40 Jahren entwickeln, weiterführen, perfektionieren und schließlich zur Ultima Ratio zusammenführen können. Eine verbindliche Quersumme des deutschen Jazz.

**Klaus Doldinger**, geboren 1936 in Berlin. Vielleicht der erfolgreichste deutsche Jazzmusiker. Seine stilistisch vielseitige Entwicklung begann mit den Feetwarmers. Es folgten Gruppen Oscars Trio, The Klaus Doldinger Quartet und führte 1971 zur Gründung der legendären Jazzrockformation Passport, eine Band, die in wechselnden Bestetzungen noch heute besteht. Kommerzielle Erfolge auch unter Paul Nero und als Filkomponist (u. a. "Das Boot", "Die Unendliche Geschichte"). Kritiker bezeichnen ihn gern als "schwärzesten weißen" Saxophonisten. Neben vielen Auszeichnungen auch Träger des Bundesverdienstkreuzes und einem ECHO für das Lebenswerk.

**Manfred Schoof**, geboren 1936 in Magdeburg. Der große Romantiker unter den deutschen Jazztrompetern, gilt auch als ein wichtiger Wegbereiter des Freejazz in Deutschland. Sein Album "Scales" gilt als Schlüsselwerk. Zunächst als Mitglied des Gunter Hampel-Quintetts oder Alexander von Schlippenbachs Globe Unity Orchestra, dann mit bahnbrechenden eigenen Formationen. Spielte u. a. mit George Russell, Gil Evans, Stan Getz, Mal Waldron.

Professur an der Musikhochschule Köln. Wahlspruch: "Jazz ist die einzige Musik, die alles absorbieren kann, was heute auf der Welt an klanglichen Ereignissen stattfindet."

**Wolfgang Dauner**, geboren 1935 in Stuttgart. Mit seiner Gruppe Et Cetera war er ein Pionier des elektronischen Avantgarde-Jazz. Er gründete 1975 das United Jazz & Rock Ensemble. Preisgekrönte Alben u. a. "The Break Even Point" und "Urschrei". Langjähriger Partner von Eberhard Weber und Albert Mangelsdorff. Filmkomponist, Dauersieger in europäischen Polis, Gast bei nahezu alle wichtigen Festivals. Spielte u. a. mit Gary Burton, Larry Coryell, Chet Baker, Dave Holland.

**Eberhard Weber**, geboren 1940 in Stuttgart. Cello Unterricht seit dem 06. Lebensjahr. Verlieh dem Bass eine völlig neue Identität. Sein Spiel schafft Räume und Stimmen, ohne die rhythmische Basis zu vernachlässigen. Ein Emanzipator seines Instruments, der in einem Atemzug mit Scott La Faro genannt wird. Wichtigste Platte: "The Colours Of Chloe". Spielte u. a. mit Lucky Thompson, Stephan Grappelli, Bill Frisell. Seit 1982 Mitglied der Gruppe von Jan Garbarek.

**Curt Cress**, studierte an der Frankfurter Musikhochschule "Klassisches Schlagzeug". Als späteres Mitglied bei "Passport" erhielt er internationale Anerkennung, die sich unter Anderem durch seine Zusammenarbeit mit Ike & Tina Turner dokumentieren lässt. Seine Mitarbeit auf mindestens 400 weiteren LPs ist Beweis genug, als gefragtester deutscher Schlagzeuger im Studio gehandelt zu werden. Er produzierte unzählige Platten, aber auch viele Filmmusiken. Seit 2005 ist er unter Anderem als Drummer bei Udo Lindenberg's Panik Orchester auf Tournee.

## **K O N T A K T :**

coco concert coordination  
karin schreiner

aachener str. 1063-1065  
50858 köln

tel +49 (0)221 - 9 48 48 10  
fax +49 (0)221 - 9 48 48 10

office@cocokoeln.com

**www.cocokoeln.com**

